

bozen 21.1.-23.1.05

vorwort

.....oder auch: bin ich ein idiot und/oder ego?!

als unser fgb-präsi-dänu an der letzten probe das thema „berichteschreiben“ aufwarf, war das echo seitens mitgugger doch eher zurückhaltend.....nur ich idiot konnte wiedereinander meine fresse nicht halten.....und nun sitze ich hier.....

habe mich an die grenzen meiner finanziellen möglichkeiten herangetastet und einen nigelnagelneuen notizblock a4 (umweltfreundliches papier....was immer das auch bedeutet) gekauft.....und jetzt dies!!! haben mir sämtliche details des wochenendes aufgeschrieben, gezeichnet, scherenschnitte der umzugsaufstellung gebastelt und so jedes „anekdoteli“ festgehalten.....und schlussendlich finde ich nun meinen doch recht teuren (migros: fr. 1.50 abzüglich cumuluskarten-rabatt immer noch happige fr. 1.485) notizblock nicht mehr.....kann aber auch sein, dass er noch im hotel im zimmerschrank auf einem kissen liegt.....

was solls, verfasse nun halt wiedereinander einen ego-bericht und schreibe nur gerade das, was mir passt und in meiner unmittelbaren umgebung passiert ist.....

selbstverständlich keine themen unter der „gürtellinie“ und auch nicht's verletzendes. möchte keinesfalls, dass da wieder so „jetzt schmeissen wir ihn dann raus“-gedanken entstehen. gefällt mir momentan wieder ganz „ordeli“ in dieser gruppe & möchte nicht's provozieren.....

um dem nicht sonderlich geübten leser (werde, bedingt durch eine zerrung im „shift-tasten-finger“, nicht von meiner nurkleinschreibweise abrücken und sicherlich auch nicht ganz ortogavisch fellervrei vormulirren) eine kleine hilfe „einzubauen“, habe ich den bericht ein wenig strukturiert.....da können uninteressante themen einfach übersprungen werden!

1. gaageli-vorentscheidung?
2. 0817-grappa / 08.49-jack / 09.10-flaschen-leer / sensationelle jasssieger
3. das leonardo di caprio-sofa
4. kookaburra feat. fgb
5. bar-rauswurf / sousi-quotient
6. sex mit 50 leuten ist noch geiler (ab 18 jahren)
7. ich bastle mir einen fläschaburra
8. 7 schwedinnen in ibiza, asterix & tomis bikemagazin
9. schlussgebet

1. gaageli-vorentscheidung?

freitag, 21.1.05, 06.00, bülach, die nacht ist schwarz.....gutgelaunt sitzt die beinahe komplette fgb (die letzte zigi vor der abfahrt bereits geraucht) im leo-hess-car zur abfahrt bereit. 06.10, bülach, die nacht ist noch immer schwarz, die stimmung immer noch sosolala.....wir warten auf zwei mitglieder welche ich hier nicht verraten möchte (siehe auch vorwort.....so wäge verletzend und so.....bin i dem bricht also mal so richtig zrugghaltend!!). 06.20, immer noch bülach, es dämmert, die stimmung auch. 06.30, immer noch bülach, das morgenrot am horizont, die stimmung auch eher im roten bereich. 06.34, bülach, wo sonst, morgenrot?, keine ahnung. konnte aufgrund meines bereits ein wenig angeschwollenen halses nicht mehr aus dem fenster schauen. zudem waren die scheiben beschlagen, war wohl nicht der einzige der bereits schnaubte. 06.40, bülach, schon taghell, die stimmung? leicht explosiv, kann

meinen pulsschlag an der halsschlagader nicht nur spüren, ich sehe ihn sogar. er spiegelt sich in den vor hass mit tränen gefüllten augen von dani. 06.45, bülach, endlich erscheinen die zwei „beinahe ex-mitglieder“. wecker kaputt, so die zurechtgelegte version der beiden. es wurden aber auch zeugen gefunden, welche die beiden morgens um viertelnachdrei aus dem sports-kafi torkeln sahen. als dann öschi & alex.....ups!!! (sorry, finde diese verdammte löschtaaste nicht.....naja, egal) endlich ihr gepäck vestaut hatten, konnte sie losgehen; unsere reise genitalien.....

2. 0817-grappa / 08.49-jack / 09.10-flaschen-leer / sensationelle jasssieger

unser chauffeur leo hat seinen bus im griff, edi ist in unmittelbarer nähe um allfällige fahrfehler sofort zu korrigieren, harry in lauerstellung um in einer polizeikontrolle als vermittler „so echli uf kolleg“ zu machen. im bus-hinerteil oder im hinterteil des busses (tönt beides echli „gschissä“) hat sich die jass-elite zusammengerauft einen zünftigen schieber zu schieben (mängmal bini sälber überrascht, das isch dütsch uf high-level!). die paarung: esti/p-tär gegen dānu/ich. auf dem papier eigentlich eine klare angelegenheit, ich musste jedoch stets etwas auf dani achten und wir konnten nur mit einem geringen vorsprung gewinnen. um ein wenig verwirrung ins spiel zu bringen, zauberte p-tär eine flasche grappa hervor (zeit 07.59), dani besorgte den kaffee. pö, ein passivjasser und zudem mein persönlicher berater in stöck/wyss/stichfragen und zugleich vermittler zu dani.....direkt mit dani über einen allfälligen „obeabe“ zu diskutieren hat mir esti strikt untersagt, sorgt für „wiskicolas“. donald ein banknachbar, war für das bier zuständig. kurz: es wurde ein lustiges, entspannendes jassen. einzig als um 09.11 die flaschen mit den harten drinks leer waren und die logistik mit dem bier nicht mehr klappte (in der sitzreihe von daniela/karin wurde der nachschub-transport irgendwie unterbrochen) kam für kurze augenblicke eine etwas gereizte stimmung auf. aber auch das legte sich wieder. als leo um die mittagszeit ein restaurant ansteuerte und wir (jassgrüppchen) den bus an harry vorbei verlassen wollten, sagte er da so etwas von ausnüchterungszelle und so.....aber richtig zuhören mochte wir ihm nicht.....übrigens: jasssieger wurden (ein weiteres mal) dani & sein partner (das sind halt scho zwei geili sieche!!)

3. das leonardo di caprio-sofa

der freitagnachmittag war ja nicht wirklich ein hammer und wäre eigentlich in einem satz abgehandelt. es gibt da jedoch schon noch das „eint oder anderä“ zu erzählen resp. schreiben. die weindegustation war aufgrund der anwesenheit einer a.....gugge ein reinfile. andererseits waren in dieser a.....gugge nicht wirklich alles a.....(man beachte die mehrzahlpünktli), aber ich denke, es liegt in jeder gugge an allen, allfällige a..... auf das fehilverhalten aufmerksam zu machen und diese a..... aus der gugge zu entfernen. irgenwie bin ich stolz, dass es bei uns solche a..... nicht gibt (auch leo's abschlussworte bestätigten mir dies). am abend. ich war selten so schön geschminkt, habe aber auch selten so wenig gespielt wie an diesem abend. nach dem auflösen konnten sich unsere top-musiker bei einer anderen gugge „einschmeicheln“ und verbrachten einen tollen abend. und er muss wirklich toll gewesen sein, nadine wusste am morgen danach nicht mehr, ob sie mit oder ohne horn ins hotel gekommen ist. wenn das p-tär passiert wäre, hätte ich jetzt einen hammerspruch auf lager.....naja, gehen wir nicht näher darauf ein. ein Grüppchen ging ins kaufmann (muss irgend so ein pub gewesen sein.....plusquanperfektfuture, gmerkt?). war anscheinend auch ganz toll, so spielten da die kookaburra's und heizten gewaltig ein. die knallharten fgb'ler allerdings wollten

abspacen und gingen ins zoom.....eigentlich ein disconame, der nach lasershows, strobos und hardcore-rammsteinmusik schreit. was wir vorfanden war dann allerdings eine Mischung aus Schwarzwaldklinik, Traumschiff und sonstigen ü60-behausungen. die musik eher hansi hinterseer.....wenn's dann mal ganz hart wurde, legte der dj die zärtlichen ramazotti-songs auf.....apropos ramazotti: die ex von dem, also die frau hunziker (für mich die michelle) die würde ich am liebsten also einmal so richtig.....ups (würde wahrscheinlich wieder zensuriert). unser trüppchen war trotz lokal-altersdurchschnitt von etwas über 62 topmotiviert und zufrieden. auch glücklich, nach dieser guggen-night einmal etwas „runterzukommen“. aufgrund des vorherrschenden „damen-engpasses“ in unserer gruppe sicherte ich mir noch blitzschnell die „tanzrechte“ an susanna. sie war begeistert!! alex, chäs, sevi, jürg und öschggeli waren recht enttäuscht das dann auch noch die stefi am liebsten nur mit mir tanzte. tja jungs, die mädels stehen auf qualität.....nicht auf bravo-leser. der abend war echt gemütlich. die bar-maid hatte freude an uns, wir verdoppelten wohl die üblichen tageseinnahmen. um 03.00 uhr war schluss. für alle?? nein, für fast alle.....öschggeli „the ice“ hatte sich im laufe des abends noch eine allgäuer-hexe schöngesoffen und hoffte wohl auf verlängerung. das mädel stellte wahrscheinlich doch „es bizeli“ ansprüche und war noch zu nüchtern um auf öschi einzugehen. jedenfalls klopfte er bereits 5 minuten nachdem es sich chäs und ich so richtig gemütlich gemacht haben (ein schelm wer schlimmes denk) an die zimmertür. es wurde eine lange, anstrengende nacht. ich kann heute nicht mehr sagen, was ich schlimmer empfand: das schnarchen von chäs oder das klopfen von öschi. mein wunsch-szenario wäre folgendes gewesen. öschi klopft, chäs erwacht, öffnet tür, ich schlafe ein.....folgendes spielte sich dann ab: öschi klopft, chäs schnarcht, ich zu faul die tür zu öffnen. nach etwa 30 minuten gab öschi auf und legte sich im treppenhaus auf das leonardo di caprio-sofa.....darüber hing übrigens ein originalbild von goethe, im background lief musik von albert anken und der kronleuchter stammte aus dem atelier von plastiker eddy merckx.....also das erzählte uns öschi am nächsten morgen (manchmal erschreckend wie belesen er ist). um 4.00 uhr nahm öschi einen neuen anlauf mit klopfen, weckte aber wieder nur mich.....ich weiss nicht ob ihr das versteht, aber mitten in der nacht aufstehen ist nun halt mal nicht so mein ding. um 5.00 uhr wurde öschi richtig fies. neben dem lästigen klopfen lies er sich noch eine ganz miese masche einfallen.....er machte telefon-terror. zig anrufe auf mein handy!!!! so kann ich nicht schlafen!! nun gut, er ist mein bruder und ich trage schliesslich auf verantwortung (habe ich unseren eltern versprochen). da ich sowiso auf's klo musste und die tür zum gang auf dem weg war, lies ich ihn herein. sein „danke“ fiel relativ knapp aus, ich war ein wenig enttäuscht.....und zahlte ihm beim wecken (eine stunde später) wieder alles zurück.....

4. kookaburra feat. fgb

am samstag bestellte uns unsere überaus charmante reisebegleiterin barbara um 11.00 vor den car. die fahrt nach bozen war angesagt. hatte etwas kopfweh (interessiert zwar niemert aber äbe: egobricht isch egobricht!). in bozen angekommen, verschwanden cheforganisatorin simi und präsi dani noch topnüchtern zum guggenempfang. der rest der fgb stellte sich zum ersten konzert auf. lief prima, die italos hatten echt freude an uns. der cd-verkauf lief sensationell, die feedbacks waren aufmunternd, der hunger nach pizza war gross. essen. warten auf den umzug. während dem „auf den umzug warten“ fand wiedereinmal eine der legendären ich-chan-jedes-inschtrumänt-schpillä-sässschen statt. so quasi fgb-mixed. als dann simi & dänu wieder zu uns stiessen, hatten beide so ein „lächeln“ im gesicht. bei simi sah das sehr erotisch aus, bei dänu sah es aus wie.....lömmers. die botschaft der

beiden: wir dürfen am abend in der hammerhalle spielen!!! eine sensation!! spontan entschieden wir uns, die kookaburras zum mitspielen zu überreden. bei den kookaburras kam unser vorschlag an, sie schlugen ein, wir schlugen vor, sie schlugen mit.....kurz, eine hauptprobe musste her. um es vorwegzunehmen, die kookaburras sind „no ganz glatti sieche!!!“ die verstehen es, die feste zu feiern wie sie fallen.....um ganz ehrlich zu sein, meine lieblingsgugge.. spiwi (dazu später mehr), der musikalische leiter der kb setzte sich kurz mit mir zusammen. wir erarbeiteten einen strategisch einwandfreien plan um unseren liebgewonnenen, treuen, gutaussehenden mitspieler eine möglichst gediegene plattform zu bieten sich zu präsentieren. kurz: halbkreis! der auftritt war ein hammer!!! tausende strömten herbei um die neuformierte gugge zu bestaunen.....da standen doch tatsächlich 50 gugger und spielten auf einem niveau welches so manche innerschweizer-gugge in verlegenheit gebracht hätte. hat wirklich riesig spass gemacht. abwechselnd spielten wir unsere stücke durch. auch gwändlimässig waren wir beinahe identisch. nach dem ersten auftritt hängten wir einen zweiten dran. war auch prima. danach.....durst!

5. bar-rauswurf / sousi-quotient

nachdem wir den auftritt beendet haben und wir uns durch die begeisterten massen gekämpft hatten, gab es nur noch eines.....ab in das nächste pub. wir bestürmten eine „ahnendfürsich“ bereits geschlossene bar. die chefin konnte unseren „achbittelassmichrein-blicken“ nicht widerstehen und hatte anfangs recht freude an uns. wir tranken ihr die halbe bar leer. es war ein schönes trüppchen. einige kookaburras lernten wir nun näher kennen. da waren katrin, mäce (alex sagte mir ganz ehrfürchtig: das isch im fall en polizist.....ich fand mäce trotzdem ganz nett), obi, moser, urs, pedro, ein 2-meter-posaunist, eine hübsche posaunistin und nochmals ein tromp-tär.....glaube, der hiess meier.....würde mich nicht wundern. jedenfalls hatten wir es so richtig gemütlich. der zukünftige ex-freund der chefin (dazu später mehr) hatte auf einmal eine etwas aussergewöhnliche idee und kündigte ein gratisbier an. er forderte ein musikstück der guns'n roses. für die kookaburras kein problem und wir fünf fgb'ler (chäs, öschi, pö, alex und ich) konnten mindestens auch schon die ersten töne. es war granatenmässig. musste feststellen das die kookaburras nicht nur ein, sondern mindestens zwei absolute hammertromp-tär haben (mäce & meier). die spielten wie besessene. als bekennender sousi-fan (da waren 5 sousis auf 4 quadratmeter) war ich einem orgasmus nahe. wir hatten einen sousi-quotienten von 1:1.6!!!!für nicht-sousi-enthusiasten: der sousi-quotient rechnet sich wie folgt: anzahl bläser geteilt durch anzahl sousis.....in der regel ist der sousi-quotient bei hammerguggen so um die 1:8.....scheisse, was schreibe ich hier eigentlich, habe ich nichts besseres zu tun?!? (jänu, scho gschribä). das gratisbier kam wie versprochen. 2-3 biere später bahnte sich ein kleines „unglück“ an. moser, ein kooka-sousi scheint ein recht liebenswertes, hilfsbereites geschöpf zu sein. er stellte sich hinter die bar und wollte der hübschen bar-chefin behilflich sein. unglücklicherweise kam er beim hantieren an den „turbo-bier-boostschalter“ und entleerte das 20 literfass in einem bruchteil einer millisekunde.....wir fgb'ler waren zu diesem zeitpunkt vor dem lokal am rauchen (resp. die anderen rauchten und ich versuchte sie davon abzuhalten mit einem vortrag über lungenkrebs und so). wir konnten aber auch erkennen, dass die situation in der bar zu eskalieren drohte und unsere gspänli fluchtartig das lokal verliessen. aufopfernd stürzten wir uns vor die kookaburras und fingen gerade noch die heranstürmende chefin ab. diese wollte doch tatsächlich den moser verdreschen.....konnten wir natürlich nicht

zulassen. moser fand sich wieder in einer guggen-internen schlichtungsprozedur bei der wir aussenstehende natürlich nichts zu suchen hatten. ich sah nur noch kurz, wie sich die gruppe rührend um moser kümmert und gerade mäce (dein freund und helfer) moser tröstend in die arme nahm und ihn zu beruhigen versuchte. ich tröstete inzwischen die chefin und meine fgb-kollegen räumten ihr das lokal auf, polierten den spunten wieder auf hochglanz. öschi leerte die aschenbecher, alex wischte den boden, pö wusch die gläser ab, chäs schnäuzte wieder in die ecke.....am schluss wollte sie uns heiraten!!!

nix wie weg.....ins nächste lokal. dort traf ich meinen prääsidenten und vorbild dänu. wir kämpften uns die treppe zum klo rauf.....nicht ganz einfach gewesen. auf dem zwischenbödeli machten wir kurz pause, er schaute mir in die augen und lallte folgenden satz: „duusöötsch nöddsssvilllallohol suuuffämuäschüt nooodirigiärrää“. war mir nicht ganz sicher, was er meinte.....gottseidank kann sich dani am abend an seiner chuchi festhalten.....

6. sex mit 50 leuten ist noch geiler (ab 18 jahren!)

der abend stand ganz im zeichen unseres auftrittes. in der halle das übliche. tischreihen, keine bars, kein vernünftiges scheisshaus, auf dem plakat die ankündigung der guggen-reihenfolge.....super, zweitletzte gugge. ein riesenerfolg, in der regel sind wir die letzten.....so hört wenigstens noch eine gugge zu. „nichtsdestotrotz“, die stimmung unter fgb'ler und kookaburras war gut. ich störte den spiwi bei einem flirt mit unserer edeltromp-tärin nadja und der talentierten bärndeutschspräachenden brigläää. wir erfuhren den wirklichen grund für seinen namen.....also die version von spiwi. bin mir sicher, ich denke jeder andere würde etwas anderes erzählen. möchte hier das geheimnis um den namen spiwi nicht preisgeben, das macht man einfach nicht. nur soviel: spi steht für spiegel und wi nicht für winterthur oder so.....zeigt mir doch wieder, die haben humor diese kookaburras. der auftritt nahte, die jungs & girls waren echt cool. punkt 23.00 legten wir los wie die profis. es klappte prima. es zeigte sich schon bald, sex mit 50 leuten auf der bühne ist halt noch geiler als mit nur 25 im anonymen probelokal. auch merkte ich, dass es viel mehr unter die haut geht, wenn eine anhängerschar zuschaut und mitschreit.....habe da eine ganz neue situation für mich erlebt. der sex war zwar nicht immer optimal im takt und für einige war es dann doch des guten zuviel.....diverse mitglieder konnte ihre geräte nicht länger aufrecht halten und brauchten kurze pausen. auch donalds hammerrhythmus wurde immer schlaffer.....tja donald: „au nüm zwänzgi hä!?!?“ . aber auch er kam wieder in schwung, konnte wieder den lead übernehmen und akzente setzen. kurz: wir kamen alle so richtig in fahrt und waren miteinander fertig!!!

das volk tobte!!

danach übernahm spiwix.....ups.....das zepter und lies es krachen. dream on, danach s'paradisli, oxygen, omd (daniela-song).....ausmarsch. ich hatte hühnerhaut! beim bier noch kurz die sousis „anfiggen“ (selbstverständlich) nur die eigenen.....aber das scheint auch bei den kookaburras tradition zu sein.....

feierabend!!

danke an die kookaburras, das war sensationell.....schreit nach einer wiederholung!!!!

7. ich bastle mir einen fläschaburra

special (zur auflockerung)

wenn ich mir einen gugger zusammenbasteln könnte:
 lungenvolumen chäs (ein gebläse wie ein deutz 783zj)
 ansatz kampftrump-tär mäce (gehört wohl zur ch-elite, p-tär/tomi sind in
 lauerstellung)
 gutmütigkeit pö (einfach ein netter kerl)
 taktgefühl donald (.....kenne keinen konzentrierteren gugger....)
 bodyjetzt wird's heikel.....susanna wäre eine möglichkeit...
 augenaufschlag die heiratswillige, single-tschinelistin der kb
 partytauglichkeit meyeri (het zwar echli gruigät)
 vernünftigkeit tommi (ein vorbild in jeder beziehung)
 bescheidenheit das wäre dann wohl ich selber....

8. 7 schwedinnen auf ibiza, asterix & tomis bikemagazin

sonntag, 23.1.05, 10.00 uhr, bozen, die sonne brennt. die heimreise steht bevor. alle gut gelaunt. leo's car steht wie immer pünktlich bereit (ist ein absoluter top-chauffeur). die heimreise verläuft friedlich und ruhig. alex übernimmt die video-betreuung.....über seinen geschmack in sachen filmen lässt sich streiten. in musikfragen ist er jedoch top!

filmvorschläge: asterix & die römer gegen mrs. doubtfire
musste mich wirklich noch mal im car umschauen um sicher zu stellen, dass ich im fgb- und nicht in einem kindergartenparty-bus sitzte. man entschied sich für asterix.....naja, konnte ich wenigstens in aller ruhe tommis bike-magazin durchblättern (hat er zwar extra für die heimreise gekauft aber ich denke er kann es ja dann auch noch zuhause lesen). kurz nachdem ich von asterix erlöst war, schob alex mrs. doubtfire nach (also den film). konnte es zwar kaum ertragen.....welche überraschung ein richtiges happy-end.....dann 7 schwedinnen auf ibiza, war jedoch nur ein scherz von alex, er wollte wohl nicht, dass ihm vor asterix und doubtfire jemand aus dem bus springt.....gute idee, habe die schwedinnen auch nur erwähnt, dass der bericht fertig gelesen wird.....

so!!!

pius meier

schlussgebet

ich bete zu gott, dass
manu diesen bericht nie sieht
sc rapperswil/jona schweizermeister wird
der südschneiser-präsi-morf mal richtig eins in die fresse kriegt
spiwi umgetauft wird
capo's rücken wieder hält
reto nie mehr einen salzstreuer braucht
gc absteigt und der fcz bis an mein lebensende die nummer 1 bleibt
hakan yakin nie mehr in einer blick-schlagzeile erscheint